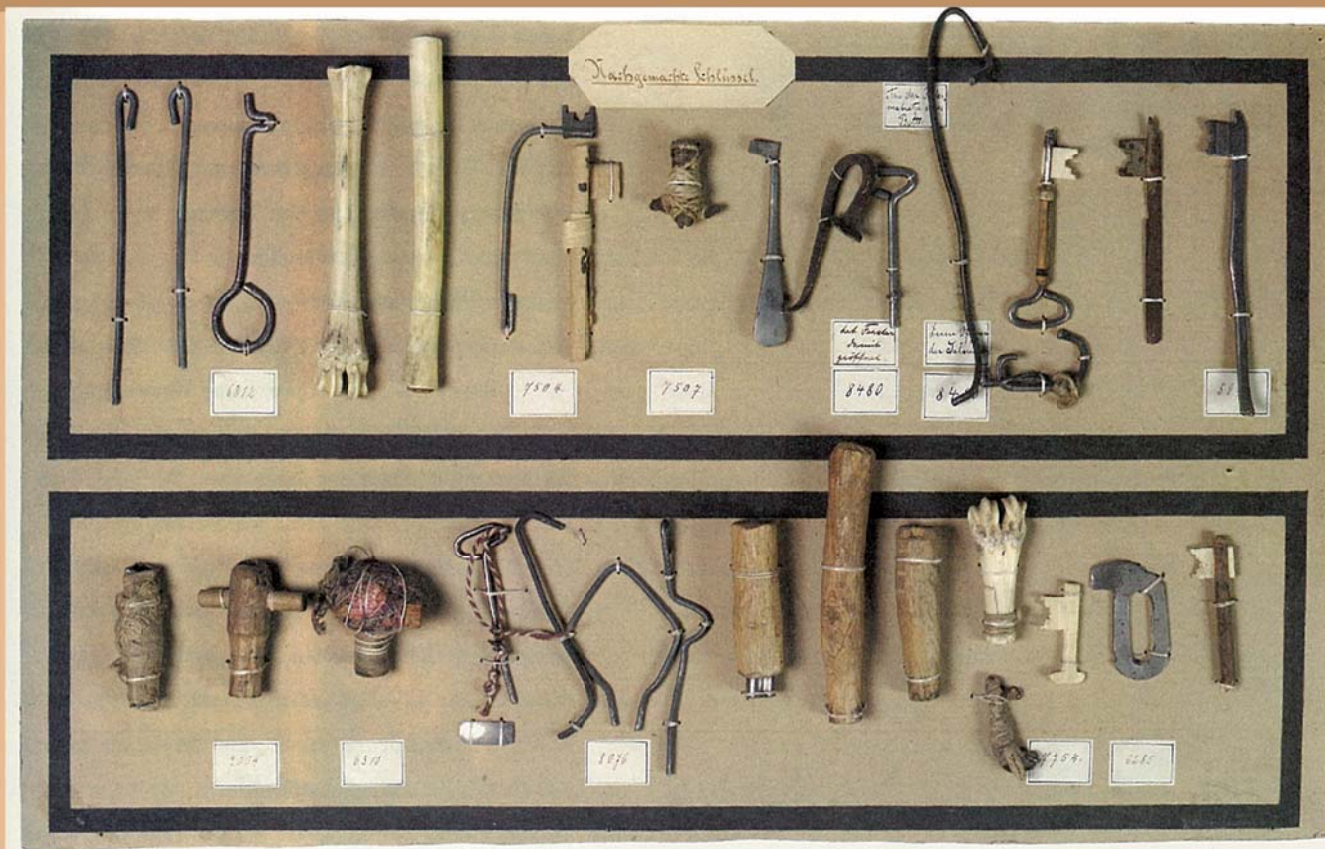


Formen und Darstellungen von (Nicht-)Wissen in der Klinik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Workshop an der ETH Zürich, 17./18. März 2011



Donnerstag, 17. März, ETH, Tannenstrasse 3, „CLA“, Raum J1

- 09.30 Begrüssung (Michael Gamper): Einleitung (Martina Wernli)
- 09.45 Yvonne Wübben: *Nicht-Wissen: Die Heidelberger Krankenakten und E. Kraepelins Dementia Praecox-Konzept*
- 10.45 Pause
- 11.15 Monika Ankele: *Von der Diskursivierung des Alltäglichen. Überlegungen zur psychiatrischen Praxis der Jahrhundertwende*
- 14.00 Stefan Nellen: *Wahnsinn und Verrücktheit. Kulturtechniken des Nicht-Wissens in Paranoia City*
- 15.00 Brigitta Bernet: *Das Burghölzli als Experimentalsystem*
- 16.00 Pause
- 16.30 Hubert Thüring: *Die Produktivität des Nicht-Wissens im psychiatrischen Experiment 1920-1940*
- 16.30 Pause
- 17.30 Katrin Luchsinger: *Vergessliche Institution und Kippbild. Reflexionen Betroffener zum potentiellen Vergessen-werden in einer überdimensionierten Institution.*

Freitag, 18. März, ETH, Tannenstrasse 3, „CLA“, Raum J1

- 09.00 Anna Lehninger: *„...beschäftigt sich ein wenig mit Zeichnen...“ (Un-)Sichtbares auf Zeichnungen einer Wiener Privatirrenanstalt um 1900*
- 10.00 Martina Wernli: *Wissensformen in den Jahresberichten der ‚Bernischen kantonalen Irrenanstalt Waldau‘*
- 11.00 Pause
- 11.30 Martin Stingelin: *Das Ringen um ‚Macht-Wissen‘ zwischen dem ‚Künstler‘ Adolf Wölfli und dem ‚Psychiater‘ Walter Morgenthaler*
- 14.00 Sophie Ledebur: *Zur Darstellbarkeit der Zeichen. Epistemische und performative Schwellenräume der Nervenpoliklinik an der Charité in Berlin*
- 15.00 Pause
- 15.30 Lucas Marco Gisi: *Der Fall Robert Walser: Das Kunstwerk als Bestätigung oder Widerlegung der Krankenakte*

Eine Veranstaltung der SNF-Förderprofessur für Literaturwissenschaft an der ETH Zürich.

Konzept und Organisation: Martina Wernli

Weitere Informationen finden Sie unter www.lw.ethz.ch